

# **Saltare - Modes of Locomotion**

## **#2**

**Werktitel:** Saltare - Modes of Locomotion #2

**Untertitel:** Für Salterio

**KomponistIn:** [Schurig Wolfram](#)

**Entstehungsjahr:** 2024

**Dauer:** 8m 30s

**Genre(s):** Neue Musik

**Gattung(en):** Sololiteratur

**Besetzung:** Soloinstrument(e)

**Besetzungsdetails:** Salterio (1)

**Art der Publikation:** Verlag

**Titel der Veröffentlichung:**

Saltare - Modes of Locomotion #2 für Salterio (2024)

**Verlag/Verlager:** Edition Gravis Verlag GmbH

**Bezugsquelle:** [Edition Gravis Verlag GmbH](#)

### **Beschreibung**

"Mit Blick auf selten zu hörende Instrumente ist Wolfram Schurig unter anderem fasziniert von den Forschungen und dem Spiel der oberösterreichischen Hackbrett- und Salterio-Spielerin Franziska Fleischanderl. Für ihr exquisites historisches Instrument, einem Salterio des römischen Instrumentenbauers Michele Barbi aus dem Jahr 1725, hat er das Werk „Modes of Locomotion#2 – Saltare“ komponiert. Die Komposition wurde im Rahmen der Reihe „Listening closely“ im Mai 2025 in *Wattens* präsentiert. Das war eine echte Premiere, freut sich der Komponist, denn für dieses Instrument gebe es seines Wissens keine aktuelle Musik. „Ich wollte ein Stück schreiben, das den einzigartigen Klang dieses Instruments einfängt und dabei die historischen Spieltechniken, die Franziska Fleischanderl im Rahmen ihrer Forschungen nicht nur wiederentdeckt, sondern auch neu erlernt hat, mit einbezieht.“"

Silvia Thurner (2025): Von ungleichen Schwestern und „Wildnissen“. WOLFRAM SCHURIG bewegt sich zwischen historischen und gegenwärtigen künstlerischen Welten. In: mica-Musikmagazin.

**Auftrag:** 2024 Kammermusikfestival "listening closely"

**Widmung:** für Franziska Fleischanderl

**Uraufführung**

25. Mai 2025 - Wattens

**Veranstaltung:** Kammermusikfestival "listening closely"

**Mitwirkende:** Franziska Fleischanderl (Salterio)

**Quelle:** 2025 Thurner, Silvia: Von ungleichen Schwestern und „Wildnissen“. WOLFRAM SCHURIG bewegt sich zwischen historischen und gegenwärtigen künstlerischen Welten. In: mica-Musikmagazin.